Protokoll
SpA Sitzung
Referat Spielbetrieb

Datum	20.10.2026
Zeit	15:30 - 16:00
Ort	Microsoft Teams-Besprechung
Anwesend	Oscar Köther (NWVV), Katharina Ruttmann, Lothar Schulz (NWVV), Enrico Kühn, Holger Zimmermann (NWVV)
Abwesend	
Protokollant	Holger Zimmermann (NWVV)

Agenda

1 - Begrüßung

Holger Zimmermann eröffnete die zweite SpA-Sitzung der Saison 2026/2027 und wies gleich zu Beginn auf die knappe verfügbare Zeit einzelner Teilnehmender hin. Im Rahmen der kurzen Vorstellungsrunde erläuterte Oscar Köther seine Teilnahme: Er verantwortet auf der Geschäftsstelle das Schiedsrichterwesen und unterstützt zusätzlich im Spielbetrieb, um die gegenseitige Vertretung künftig verlässlicher abzusichern.

Damit war der organisatorische Rahmen gesetzt. Holger verwies darauf, dass die erste Sitzung bereits im August stattgefunden hatte und die Saison inzwischen angelaufen sei. Anschließend leitete er direkt in die inhaltliche Arbeit über und bat Katharina Ruttmann, zunächst aus dem Vorstand zu berichten.

2 - Bericht aus dem Vorstand

Katharina Ruttmann berichtete aus dem Vorstandsumfeld, dass es bei den internationalen Gebühren derzeit kein Abrücken gebe. Nach ihrer Darstellung hält die FIVB an der Linie fest, und auch vom DVV sei bislang kein Eingreifen zu erwarten. Sie bewertete diese Entwicklung als besonders problematisch für nicht professionelle Ligen und für den gehobenen wie den regulären Breitensport, weil die Anforderungen weder dem tatsächlichen Status vieler Aktiver noch dem Gedanken eines offenen Austauschs zwischen Nationen, Studierenden und Austauschpersonen gerecht würden.

Holger Zimmermann ergänzte, dass der NWVV im laufenden Jahr etwa 14 oder 15 ITCs im System erfasst habe. Die absolute Zahl sei zwar überschaubar, für kleinere Vereine sei die finanzielle Belastung aber dennoch erheblich, weil inzwischen fast 200 Euro aufzubringen seien, um eine Spielerin oder einen Spieler selbst in Bezirksklasse, Bezirksliga oder Landesliga einsetzen zu können. Im Ausschuss bestand Einigkeit, dass das Thema erneut an den DVV herangetragen werden soll.

Ein zweiter kurzer Vorstandsblock betraf die Ballthematik. Hier lagen noch keine neuen belastbaren Informationen vor. Holger verwies darauf, dass der laufende Vertrag mit Mikasa noch eine gewisse Zeit bestehe und weitere Aussagen erst nach den anstehenden Verhandlungen möglich seien. Lothar Schulz ordnete ein, dass die Gespräche nach seinem Kenntnisstand etwa ab Mitte 2027 anlaufen sollen; Holger rechnete bereits in den nächsten Wochen mit ersten Verhandlungen. Katharina kündigte an, neue Informationen kurzfristig weiterzugeben, sobald diese vorliegen.

Aufgabe: Kontakt zum DVV wegen der internationalen Gebühren erneut aufnehmen und die Kritik aus Sicht des NWVV adressieren. *@Katharina Ruttmann*

3 - Bericht aus dem Spielbetrieb

Zu den Ordnungsstrafen bei Schreibfehlern im E-Score-Bogen stellte Katharina Ruttmann klar, dass bloße Namensfehler bei vorhandener Schiedsrichterlizenz nicht wie ein Einsatz ohne gültige Lizenz behandelt werden sollten. Holger Zimmermann trennte die Tatbestände deutlich: Liegt die Lizenz vor, geht es lediglich um ein fehlerhaftes Ausfüllen des Spielberichtsbogens. Er verwies dafür auf GHO 8.6.11 und hielt eine Sanktion von 15 Euro für sachgerecht, nicht jedoch 50 Euro wegen angeblich fehlender Lizenz. Zugleich machte er deutlich, dass die fehlerhafte Schreibweise für Staffelleitungen erheblichen Zusatzaufwand verursacht.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Vorgehen im konkreten Fall eingeordnet. Holger und Lothar kritisierten, dass die Entscheidung nicht abgestimmt im zuständigen Gremium vorbereitet worden sei. Lothar bestätigte, dass er als Mitglied des entsprechenden Ausschusses vorab keine Information erhalten habe. Einigkeit bestand darin, dass solche Entscheidungen nicht isoliert getroffen werden sollten, selbst wenn die Sachlage im Einzelfall eindeutig erscheint.

Breiten Raum nahm anschließend die Handynutzung im Schiedsgericht ein. Auslöser war ein Vorfall in Holgers Staffel, bei dem eine Schiedsrichterin während einer Auszeit auf dem Schiedsrichterstuhl am Handy arbeitete. Holger bewertete das als klar unvereinbar mit der Rolle im Schiedsgericht. Im Austausch wurde betont, dass das Problem nicht auf einen Einzelfall beschränkt sei, sondern auch bei Linienrichterinnen, Linienrichtern und am Anschreiber-Tisch regelmäßig auftrete. In der Region Osnabrück gibt es hierfür bereits eine Ordnungsstrafe; Holger schlug vor, dies verbandsweit aufzunehmen und für Handynutzung 80 Euro festzusetzen. Zum Vergleich verwies er darauf, dass Alkohol im Schiedsgericht bereits mit 100 Euro sanktioniert werde.

Gleichzeitig wurde festgehalten, dass eine sofortige Sanktionierung derzeit noch nicht möglich ist, weil eine entsprechende Grundlage in der Ordnung fehlt. Oscar Köther kündigte deshalb an, das Thema zunächst über Prüferinnen, Prüfer und Lehrgänge aufzunehmen, damit der Hinweis auf das Verbot unabhängig von einer späteren Sanktionierung noch einmal geschärft wird. Holger betonte daneben, dass die eigentliche Ordnungsänderung zeitnah vorbereitet und in die weiteren Ressorts gegeben werden müsse.

Im Anschluss stellte Holger mehrere redaktionelle Anpassungen in den Ordnungen vor. In der Spielordnung sollen die falschen Verweise 6.5.4 und 6.5.5 auf 6.6.4 und 6.6.5 berichtigt werden. Zudem soll eine missverständliche Formulierung zum Einsatz in der höher spielenden Mannschaft bereinigt werden. Holger ordnete beide Punkte als redaktionelle Korrekturen ein, die er kurzfristig ausarbeiten will.

Ein weiterer Schwerpunkt betraf SLO 3.3.1. Ausgangspunkt war ein aktueller Fall eines Spielers aus Brandenburg, der nach Göttingen wechselt, weil er sein bisheriges Studium nicht fortführen kann und dort ein Masterstudium aufnimmt. Nach der geltenden Fassung würde bei einem Wechsel aus einem anderen Landesverband grundsätzlich eine Sperre von drei Monaten greifen. Da die Ordnung innerhalb des eigenen Landesverbands bereits eine Ausnahme bei Vorlage einer Studienbescheinigung vorsieht, sprach sich der Ausschuss dafür aus, dieselbe Logik auch auf Wechsel aus anderen Landesverbänden zu erstrecken, wenn der Studienort verlegt werden muss.

Lothar brachte ergänzend eine weitere offene Regelungslücke zur Sprache. Diskutiert wurde ein Fall, in dem Spieler zunächst in einer unteren Mannschaft gemeldet werden, an den ersten Spieltagen nicht höher spielen dürfen und anschließend zurückgesetzt werden, um später doch in einer höheren Mannschaft eingesetzt zu werden. Holger hielt fest, dass dieser Fall in der Ordnung bislang nicht sauber abgebildet ist. Er und Lothar wollen die Paragraphenlage deshalb gesondert prüfen und gegebenenfalls anpassen.

Zum Abschluss des Berichts nannte Holger noch mehrere operative Hinweise aus dem laufenden Betrieb:

- Die Homepage zeigt Hallenverzeichnis, Rahmenspielplan und Nummernspielpläne im Infoportal für Volleyballer derzeit nicht korrekt an; das Problem ist bereits an die zuständigen Personen gemeldet.
- Der Kontakt zu Sarah Hafemann aus der Region Emsland wurde hergestellt; die dort offenstehenden Anfragen werden inzwischen bearbeitet.

Beschluss: Schreibfehler im E-Score-Bogen werden bei vorhandener Schiedsrichterlizenz als fehlerhaftes Ausfüllen des Spielberichtsbogens nach GHO 8.6.11 behandelt; der Tatbestand einer fehlenden gültigen Lizenz greift in diesen Fällen nicht.
Beschluss: SLO 3.3.1 wird auf studienbedingte Wechsel aus einem anderen Landesverband erweitert, damit bei nachgewiesenem Studienortswechsel keine dreimonatige Sperre ausgelöst wird.

Aufgabe: In Schiedsrichterprüfungen und Lehrgängen erneut ausdrücklich darauf hinweisen, dass Handynutzung im Schiedsgericht unzulässig ist. *@Oscar Köther (NWVV)*
Aufgabe: Die redaktionellen Anpassungen in der Spielordnung ausarbeiten, insbesondere die Verweise 6.5.4 und 6.5.5 auf 6.6.4 und 6.6.5 korrigieren sowie die missverständliche Formulierung zum „Höherspielen“ überarbeiten. *@Holger Zimmermann (NWVV)*
Aufgabe: Die Erweiterung von SLO 3.3.1 für studienbedingte Wechsel aus anderen Landesverbänden vorbereiten. *@Holger Zimmermann (NWVV)*
Aufgabe: Die Regelung zum Zurücksetzen und anschließenden Höherspielen in vereinseigenen Mannschaften gemeinsam prüfen und den betroffenen Paragrafen bei Bedarf anpassen. *@Holger Zimmermann (NWVV), Lothar Schulz (NWVV)*

4 - Bericht aus den Regionsverbünden

Lothar Schulz berichtete kurz aus der ersten Sitzung der Regionsverbünde. Dort sei insgesamt intensiv diskutiert worden. Als möglicher formaler Vorgang wurde ein angekündigter Antrag aus einem Regionsverbund genannt, die Trainerpflicht ab Oberliga wieder zurückzunehmen. Nach kurzer Klärung wurde deutlich, dass es dabei nicht um Schiedsrichter-, sondern um Trainerlizenzen geht. Katharina Ruttmann nahm den Hinweis zur Kenntnis und kündigte an, das Thema mitzunehmen; Holger verwies zugleich darauf, dass die weitere Bearbeitung fachlich eher im Bereich Lehre liege als beim Spielausschuss.

Daneben wurden Probleme bei den Blanko-Spielplänen angesprochen, die insbesondere im Jugendbereich als nicht aktuell wahrgenommen wurden. Lothar berichtete außerdem von Kritik an den Abläufen in beiden Jugendmeisterschaften, ohne dass dazu in der Sitzung bereits eine tiefergehende Ursachenanalyse vorgenommen wurde. Die bereits unter dem Spielbetrieb diskutierten Fragen zu Schiedsrichterthemen wurden auch in den Regionsverbünden aufgegriffen.

Schließlich kam erneut der Wunsch zur Sprache, die Saison möglichst vor Ostern zu beenden. Lothar wies allerdings darauf hin, dass der Rahmenspielplan bereits stark verdichtet sei und zusätzliche Spielräume begrenzt blieben. Ergänzend wurde im Regionsumfeld die Laufzeit von Trainerlizenzen angesprochen: Derzeit gelten sie zwei Jahre, und es wurde die Frage aufgeworfen, ob perspektivisch auch drei oder vier Jahre denkbar wären.

5 - Bericht Spielwart

Enrico Kühn schilderte aus Sicht des Spielwarts vor allem ein Kommunikationsproblem während der krankheitsbedingten Abwesenheit von Holger Zimmermann. Zwar habe Oscar Köther in dieser Zeit viel aufgefangen, wofür Enrico ausdrücklich dankte, dennoch sei die Vertretung nach außen nicht früh genug und nicht eindeutig kommuniziert worden. In der Folge liefen Anfragen über Enrico, wurden an Oscar weitergegeben und mussten dort erneut erklärt werden. Aus seiner Sicht hätte dies mit einer früheren und klareren Zuweisung vermeidbar sein können.

Katharina Ruttmann griff den Punkt unmittelbar auf und kündigte an, das Thema in die Vorstandssitzung am Montag mitzunehmen. Oscar ergänzte, dass der Telefondienst inzwischen neu eingeteilt worden sei und feste Verantwortlichkeiten erhalten habe. Zusätzlich sprach er sich dafür aus, Vertretungsregeln auch technisch sauber zu hinterlegen, insbesondere über automatische Weiterleitungen im E-Mail-Postfach, damit keine Informationen verloren gehen und der Spielwart entlastet wird.

Enrico berichtete darüber hinaus, dass er sich weiterhin in die Aufgaben einarbeite. Besonders anspruchsvoll seien für ihn bislang die Rahmenspielpläne gewesen, deren Struktur und Verschiebelogik er als komplex erlebt habe. Zugleich betonte er, dass er für die Unterstützung aus dem Kreis dankbar sei und aktuell keine weiteren Punkte aus dem eigentlichen Spielwartbericht habe.

Aufgabe: Das Thema Kommunikation und Vertretungsregelung während krankheitsbedingter Abwesenheiten in die Vorstandssitzung am Montag einbringen. *@Katharina Ruttmann*

6 - Verschiedenes

Unter Verschiedenes fragte Katharina Ruttmann zunächst, ob noch Themen für die Vorstandssitzung am Montag mitgegeben werden sollen. Weitere Punkte wurden in der Runde zunächst nicht benannt. Holger Zimmermann stellte anschließend in Aussicht, die nächste SpA-Sitzung im Januar nach Abschluss der ersten Halbserie anzusetzen. Zugleich kündigte er an, die Agenda künftig so bereitzustellen, dass alle Beteiligten Themen vorab selbst eintragen können.

Katharina wies außerdem darauf hin, dass sie derzeit keinen Zugriff auf Dateien habe und praktisch nur E-Mails nutzen könne. Das System verlange eine Verifizierung, erkenne ihr Konto anschließend aber nicht an. Holger verwies sie hierzu an André; Lothar merkte an, dass dieser voraussichtlich bis zum 28. im Urlaub sei. Katharina kündigte an, sich trotzdem am Montag darum zu kümmern.

Holger kündigte an, das Protokoll zeitnah zu verfassen, einen Termin für die nächste Sitzung zu suchen und Enrico einen ersten Entwurf des Rahmenspielplans zu schicken.

Aufgabe: Mit André die gesperrten Dateizugriffe klären. *@Katharina Ruttmann*
Aufgabe: Die im Anhang liegende Datenschutzerklärung digital signieren. *@Holger Zimmermann (NWVV)*
Aufgabe: Prüfen, wie Abwesenheiten oder Vertretungen auf der Homepage verbessert dargestellt werden können, ohne datenschutzrechtliche Vorgaben zu verletzen. *@Oscar Köther (NWVV)*
Aufgabe: Die Spielverlegungsanfrage von Martina mit dem Hinweis beantworten, dass allein die Trainertätigkeit in beiden Teams keinen Verlegungsanspruch begründet. *@Holger Zimmermann (NWVV)*
Aufgabe: Den Rahmenspielplan für 2027/2028 in Ruhe überarbeiten und Enrico einen ersten Entwurf zuschicken. *@Holger Zimmermann (NWVV)*
Aufgabe: Ein Protokoll der Sitzung erstellen. *@Holger Zimmermann (NWVV)*
Aufgabe: Einen Termin für die nächste Sitzung im kommenden Jahr suchen. *@Holger Zimmermann (NWVV)*